

Rede zur Eröffnung des Empfangs

**Liebe Mitglieder unseres Fördervereins,
liebe Gemeindemitglieder,
sehr geehrte Gäste,**

Ich **knüpfe an** diesem schönen **Gottesdienst an**, der unseren Blick auf das **vielfältige ehrenamtliche Engagement** in unserer Gemeinde gerichtet hat. Und innerhalb dieses **herrlichen Kaleidoskops** aus unterschiedlichen Arten, sich für die Gemeinde einzusetzen, soll **heute** aus Anlass seines **30jährigen Bestehens** dem **Förderverein besondere Aufmerksamkeit** geschenkt werden.

Also schauen wir auf unseren Förderverein:

30 Jahre Förderverein – das ist ein Grund zur **Dankbarkeit** und zur **Freude**.

Als vor drei Jahrzehnten eine **kleine Gruppe** engagierter Gemeindemitglieder den Förderverein **gründete**, war das Ausdruck davon, **Verantwortung** zu übernehmen und

selbst **anzupacken** zum Nutzen der Gemeinde. Das damalige Motto lautete „**Nicht klagen, sondern handeln**“ - **Der Verein sollte die diakonische, seelsorgerische und kulturelle Arbeit der Gemeinde unterstützen.** Das klingt auch heute noch sehr aktuell in unseren Ohren. Die Zielsetzungen waren den heutigen sehr ähnlich. Der Verein wollte schon damals die hauptamtlich Tätigen und andere Ehrenamtliche in der Kirche unterstützen. Er wollte für sie eine spartenübergreifende, bündelnde Kraft sein, vielleicht kann man sagen: ein ehrenamtliches Dach. Dabei sollten finanzielle Hilfen und praktisches Tun in einer guten Balance wirken.

Einige der **Gründungsmitglieder** sind heute auch bei uns. Wir begrüßen besonders herzlich alle, die damals schon dabei waren und **bitten sie, sich kurz zu erheben.**

(Applaus für die Gründungsmitglieder)

In 30 Jahren ist ein Verein natürlich verschiedensten Einflüssen unterworfen. Gerade ein Förderverein muss sich mit den Bedürfnissen seines geförderten Objekts mitentwickeln. Was gerade nötig oder möglich ist, unterliegt einem gewissen Wandel

So entwickelte sich im Laufe der Zeit z.B. dieser Verein hin zu einer etwas **technischeren Unterstützung** der Gemeinde und fungierte einige Jahre vorwiegend als **Trägerverein** für Beschäftigungsverhältnisse rund um die Gemeinde. Für eine Weile war das, was nötig und möglich war.

In den **letzten knapp zehn Jahren** hat er sich aber wieder **breiter aufgestellt**. Im Jahr **2017** gab es einen **Generationswechsel**. Der Verein stand an einem **Scheideweg**: Er löste sich von der Rolle als Trägerverein, erschloss sich nach und nach wieder ein **breiteres Betätigungsfeld**. Er gewann den Charakter eines wirklich **verbindenden und belebenden Faktors** in der Gemeinde zurück. Hier ein paar **Beispiele** dafür. Der Förderverein hat seit dem

- wichtige **Anschaffungen** ermöglicht, z.B. die Audioanlage, die es schwerhörigen Menschen ermöglicht, den Gottesdienst gut zu verstehen.

- Er hat **Initiativen** unterstützt, z. B. gerade aktuell den neuen Mittagstisch im Pavillon durch eine Anschubfinanzierung.
- Er hat die in unserer Gemeinde so bedeutsame **Kirchenmusik** gefördert, z.B. durch regelmäßige Unterstützung des Chors HochMeisterVocale. Unter der Leitung von Christian Hagitte hat sich der Chor gut mit dem Förderverein vernetzt, was beiden Seiten guttut.

Vielen Dank, Christian!

- Der Förderverein hat die **Jugendarbeit** und **Konfirmandenarbeit**, z.B. durch Übernahme von Reisekosten bei den sog. Konferfahrten und bei Ausfahrten des jugendlichen Begleitungsteams gestärkt.
- Und er finanziert zur Hälfte die überaus wertvolle Arbeit der **Gemeindeschwester Frau Forwegk** hier in Halensee und ist für sie weiter der Anstellungsträger.

Ich kann diese neuerliche Belebung des Vereins ganz **ohne die Gefahr** ungebührlichen **Eigenlobs** ansprechen, weil ich selbst erst seit knapp zwei Jahren dabei bin. Vielmehr möchte ich an dieser Stelle **Dagmar Schmattorsch** besonders danken. Sie hat **2017** den **Vereinsvorsitz**

übernommen und den **Wandel eingeleitet** und **vorangetrieben** bis heute. Ein **Applaus für Dagmar bitte**.

Von ihren tapfersten Mitstreiterinnen dieser Jahre des erneuten Aufschwungs des Förderverein möchte ich drei besonders erwähnen. Es sind **Maria-Luise Baier** und **Dorothea Praetorius**, die lange Jahre sehr wichtige Arbeit im Verein geleistet haben und **Babette Dombrowski**, die bis heute im aktuellen Vorstand als zweite Vorsitzende aktiv ist. Das Engagement dieser Frauen ist Ihnen allen bestimmt noch **einen Applaus wert**.

Seit 2017 hat sich die **Mitgliederzahl vervielfacht**. Heute sind wir eine **starke Gemeinschaft** über 65 Mitgliedern. **Tendenz steigend!**

Einen **Verein 30 Jahre lebendig** zu halten – das ist **kein Sprint**.

Das ist ein **Marathon**.

Ein **Marathon braucht Ausdauer**, Verlässlichkeit und einen langen Atem. Genau das hat der Förderverein in all den Jahren bewiesen. Das haben die **Menschen** bewiesen, die

sich dem Verein **angeschlossen** haben, die sich **engagiert** haben und die ihn mit **Taten und finanziellen Mitteln** unterstützt haben. Doch das **Bild des Marathons reicht nicht** aus um das Wirken unseres Vereins zu beschreiben. **Er ist auch ein Staffellauf.**

Denn **niemand läuft 30 Jahre allein.** Man **gibt** Verantwortung **weiter**, Ideen weiter, Begeisterung weiter. Und das bringt uns dazu, **nicht nur** dankbar **zurückzublicken**, sondern **auch** freudig und forschend in die **Zukunft**. Gerade aus Anlass dieses schönen Jubiläums müssen wir **nach vorne blicken** und haben uns ein Motto für das Jubiläumsjahr überlegt:

Dieses **Jubiläumsmotto** lautet:

„Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied.“

Keine Sorge – das ist **kein kirchliches Schneeballsystem**. Es gibt auch **keine Sonderrabatte** bei den Vereinsbeiträgen :-).

Es ist eine **Einladung, das weiterzugeben**, was uns selbst trägt:

Die **Freude** daran, sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Den **Sinn**, den man daraus schöpft, genau das zu tun!

Wenn **jede und jeder von uns einen Menschen begeistert**, mitzumachen, dann wächst nicht nur unser Verein – dann **wächst unsere Gemeinschaft**. Genau das **braucht** unsere **Gesellschaft** heute besonders dringend. Von Gemeinschaften im nahen Umfeld, geht eine Wirkung aus, die über deren Grenzen hinweg auf das Miteinander ausstrahlt. .

Nach **30 Jahren** verfügen wir über einen großen Schatz an **Erfahrung**. Darauf dürfen wir stolz sein. Gleichzeitig wissen wir: **Zukunft** entsteht dort, wo **Erfahrung und neue Ideen** sich begegnen.

Um das Bild von **Marathon und Staffellauf** noch einmal aufzugreifen:

Erfolg entsteht durch Ausdauer **und** durch frische Verstärkung. Vielleicht einmal die **Schuhe wechseln?** Eine andere **Lauftechnik** anwenden? Eine **andere Trainerin?** Einen **neuer Manager?**

Um zukunftsfest zu bleiben, brauchen wir erneut eine Auffrischung. Wir brauchen **Menschen, die neue Ideen** einbringen, andere Perspektiven mitbringen, vielleicht neue Formen der **Kommunikation** pflegen, die digitaler

kommunizieren. Mit der **neuen Website** sind wir bereits einen großen Schritt in diese Richtung gegangen.

Aber genauso gilt: Wer neu dazukommt, kann auch **von denen lernen, die schon dabei sind**, z.B. Verlässlichkeit im Ehrenamt, Verantwortung in der Gemeinschaft.

Beides muss zusammenkommen. Das ist **keine Frage von „jung“ oder „alt“**. Das ist eine Frage des **Miteinanders**. Das hilft auch durchzuhalten, wenn das Ehrenamt mal anstrengend und vielleicht nervig ist.

Wir wollen gemeinsam noch eine lange Strecke laufen **30 Jahre** sind ein wunderbarer Meilenstein. Aber sie sind **kein Zielstrich**. Sie sind eine **Wegmarke** auf dieser langen, hoffnungsvollen Strecke.

Lassen Sie uns **dankbar zurückblicken** – und mit ansteckender **Begeisterung nach vorne** schauen.

Oft wirkt ein Förderverein im Hintergrund, aber er ist ein **stiller Ermöglicher mit großer Wirkung**. Alle Mitglieder

und Spenderinnen und Spender des Fördervereins bewirken das gemeinsam. **Danke an Sie alle!**

Der Marathon - Staffellauf geht weiter.

Die aktuellen Läuferinnen und Läufer sind mit gutem Tempo unterwegs. Und die nächsten Läuferinnen und Läufer dürfen sich gern schon warmmachen.

Herzlichen Dank – und nun uns allen einen schönen, **lebendigen Empfang!**

Essen und trinken wir zusammen und erfreuen uns an guten **Gesprächen!**